



öffentliche Sitzungsvorlage

Klimaschutzbeirat am 08.06.2026

Amt:	Referat 6
Verantwortlich:	Tim Koemstedt, Referatsleitung, Planen, Bauen und Verkehr
Vorlagennummer:	2026/Ref. 6/353

TOP 3

Update zum Programm Klimakommune Deutschland

Sachverhalt:

Die Stadt Kempten beteiligte sich seit 2011 am European Energy Award (eea), einem europaweiten Qualitätsmanagement- und Zertifizierungsverfahren für Energie- und Klimaschutzaktivitäten von Kommunen, und wurde 2024 zum vierten Mal mit dem eea ausgezeichnet. Nachdem im Herbst 2025 überraschend alle eea-Verträge vom bisherigen Träger des eea in Deutschland zum Jahresende gekündigt wurden, wurde vom Energie- und Umweltzentrum Allgäu (eza!) in Kooperation mit den Energieagenturen in Bayern und Baden-Württemberg ein Folgeprogramm entwickelt.

Das bundesweite Programm „Klimakommune“ wird vom Verein „Klimakommune Deutschland e. V.“ getragen und organisiert, der noch im Dezember 2025 gegründet wurde. Die Stadt Kempten unterstützte als Gründungsmitglied neben weiteren Kommunen, Energieagenturen und Beratungsunternehmen die Vereinsgründung. Neu im Programm „Klimakommune“ ist, dass teilnehmende Kommunen Mitglied im Trägerverein werden können und so die Entwicklung des Programms mitgestalten können sowie vergünstigte Konditionen für die Teilnahme erhalten. Bundesgeschäftsstelle des Vereins ist die Deutsche Energie-Agentur GmbH (dena).

Unter dem Dach „Klimakommune“ werden ab zwei Programmvarianten angeboten: eine ergebnisorientierte Variante (Klimakommune Plus) und eine prozessorientierte Variante (Klimakommune classic). Letztere baut auf dem bisherigen eea in Deutschland auf, dieser wurde aber deutlich verschlankt, im bürokratischen Aufwand reduziert und nutzt das neu programmierte Europäische Managementtool.

Der Fokus der ergebnisorientierten Variante liegt auf dem Erreichen der wichtigsten kommunalen Klimaschutzziele. Dabei definiert die Kommune mit Unterstützung einer Software Klimaschuttszenarien und einen Minderungspfad der Treibhausgasemissionen. Eine Auszeichnung als Klimastadt/Klimagemeinde/Klimalandkreis ist möglich, wenn bestimmte

Klimaschutz-Mindestvorgaben erfüllt sind und die selbstgesetzten Ziele eingehalten werden (Minderungspfad der Emissionen für die Gesamtstadt, für die Sektoren Strom, Wärme oder Verkehr oder für die Stadtverwaltung). Die Überprüfung der Kriterien erfolgt alle 4 Jahre in einem Audit und wird von einer Jury überprüft.

Anfang 2026 beschloss der Kemptener Stadtrat, dass die Stadt Kempten zur weiteren Umsetzung ihres „Klimaplan 2035“ am Programm Klimakommune ergebnisorientiert teilnimmt und langfristig Mittel über das Klimaschutzbudget für die Teilnahme bereitstellt. Im März 2026 wurde dann die Klimastadt-Plattform mit dem Softwareanbieter ClimateView für die Stadt Kempten veröffentlicht, die eine dynamische Visualisierung des „Klimaplan 2035“ und der erzielten Fortschritte ermöglicht. Die für das Jahr 2026 bereits zugesagten Fördermittel für die eea-Teilnahme aus dem bayerischen Förderprogramm „KommKlimaFör“ konnten auf das neue Programm Klimakommune übertragen werden. Da zum jetzigen Zeitpunkt nicht bekannt ist, ob das bayerische Förderprogramm weitergeführt wird, wird sich die dena als Bundesgeschäftsstelle des Vereins Klimakommune Deutschland e.V. für eine Förderung des Programms auf Bundesebene einsetzen.

Der Bericht dient zur Kenntnis.